

The Vision of Escaflowne-Liebe und Schicksal

Von Engelslady

Kapitel 37: Hitomi geht es nicht gut, aber warum?

Zaibach

Chigo saß zufrieden in seinem Arbeitszimmer, alles lief nach Plan. Er hatte einige Soldaten zum Tempel der Fortuna geschickt. Vor ein paar Stunden hatte er erfahren dass dort alles gut gelaufen war und seine Soldaten wieder auf dem Rückweg nach Zaibach waren, mit dem Schlüssel. Nun fehlte nur der Kristall der Draco.

Es klopfte an der Tür, durch ein Herein öffnete sich die Tür und eine Verhüllte Gestalt betrat den Raum.

"Verzeiht Kaiser. Ich bringe schlechte Nachrichten aus Fanelia."

"Und die wären?"

"Euer Spion gab mir diesen Brief hier."

Die Verhüllte Gestalt trat einen Schritt vor und legte den Brief auf den Schreibtisch. Chigo nahm den Brief und ließ. Seine so erst zufriedene Miene war nun zu einer geworden die nur Wut zeigte. Wütend schlug er mit der Hand auf den Tisch.

"Meine eigne Schwester," schrie er.

Da ging die Tür auf und der Hexer trat ein.

"Was ist denn mit euch. Man hört euch ja in die große Halle schreien."

"Was los ist? Meine geliebte Schwester hält sich nicht an die Abmachung."

"Das hatte ich mir schon fast gedacht. Habt ihr einen Plan wie ihr doch noch an das Mädchen vom Mond der Illusionen kommt?"

"Macht euch mal keine Sorgen Hexer. Bald wird sie hier sein und die kleine Erin auch." Eine fieses Grinsen huschte über seine Lippen.

Chigo rief seinen General Darkos zu sich. Erzählte ihm dass sich der Plan geändert hatte. Gab ihm drei Briefe in die Hand und schickte ihn nach Fanelia. Der erste Brief war für den Spion, dort drin stand, dass er nun Hitomi zu Darkos bringen sollte, damit er sie nach Zaibach brachte. Der Treffpunkt war nun nicht mehr der Schlossgarten sondern die Pferdeställe.

Der zweite Brief war für den König gedacht, dieser Brief sollte heimlich in die Gemächer gebracht werden, so dass man ihn auch findet. Der dritte Brief war für Kaia bestimmt, dieser sollte in ihr Zimmer gebracht werden, genauso wie der für den König.

Fanelia

Über den Lord Drakan, hatten Hitomi und Van auch nichts weiter erfahren. Nur das er ihnen zur Seite stehen würde, wenn die Zeit dafür gekommen sei.

Das Buch von Dryden war sehr interessant. Auf den ersten Seiten stand die ganze Sagengeschichte über den Drachenlord. Danach kamen Berichte über angebliche Spuren und Hinweisen das dieser Drachenlord wirklich existiert hatte. Aber es waren keine handfesten Beweise. Doch dann lass Hitomi etwas, was sehr interessant war.

Vor ungefähr zwei Jahren hat man im Gebirge das sich von Fraid nach Zaibach erstreckte, handfeste Spuren gefunden. Die beweisen dass dort mal ein Volk gelebt haben soll. Tief im Gebirge hat man so was wie Wohnräume gefunden. Auch hat man ein kleines Buch gefunden, in dem etwas über einen Kristall stand der sehr große Macht haben soll. Aber man hat diesen Kristall nie gefunden. In dem kleinen Buch stand ein Satz, den die Leute die das Buch gefunden hatten nicht verstanden. Dieser Satz lautete: „ Der Kristall der Draco, kann nur die Hüterin und Gefährtin des Drachen finden.“

Nach diesem Satz stand nichts weiter in dem Buch von Dryden. Hitomi verstand diesen Satz auch nicht. Sie fragte sich was wohl mit Hüterin und Gefährtin des Drachen gemeint war. Auch Van konnte ihr nichts sagen, was dieser Satz zu bedeuten hatte. Hitomi ließ dies erst mal auf sich beruhen und dachte auch vor erst nicht weiter darüber nach. Sie hatte zurzeit andere Dinge mit denen sie sich beschäftigen musste. Ihre und Vans Hochzeit war bald und es war noch genug zu tun.

Doch seit einigen Tagen ging es Hitomi nicht gut, und ihr war oft schwindelig und fühlte sich müde. Als sie heute Morgen aufstand, über kam sie plötzlich eine Übelkeit. Doch die Übelkeit wehrte nicht lange. Hitomi dachte nicht weiter darüber nach, was es für einen Grund haben könnte, das es ihr seit einigen Tagen nicht gut ginge. Sie war der Meinung dass es am Wetterumschwung lag. Da sich der Sommer dem Ende zuneigte und der Herbst sich so langsam ankündigte. Auf der Erde war es auch immer so, dass es ihr nicht gut ging, wenn sich das Wetter änderte oder eine Jahreszeit endet und eine neue ankündigte.

An diesem Vormittag stand sie und Merle am Landeplatz für die Luftschiffe. Der Crossador war gerade gelandet. Minuten später stiegen Millerna und Allens Schwester Serena aus dem Crossador. Lächelnd ging Millerna auf Hitomi und Merle zu um die beiden zu begrüßen. Doch kurz bevor sie bei den beiden ankam, änderte sich Millernas Gesichtsausdruck. Sie hatte sofort gesehen dass etwas mit Hitomi nicht in Ordnung war. Sah ihr an das es ihr nicht gut ginge.

"Hallo Millerna," begrüßte Hitomi die Frau vor ihr und versuchte zu lächeln.

Millerna umarmte ihre Freundin zur Begrüßung und sah sie mit fragendem Blick an. Hitomi konnte sich schon denken, warum Millerna sie so fragend ansah. Millerna würde sie bestimmt gleich fragen was denn los sei mit ihr. Ob es ihr nicht gut ginge. Aber bevor Millerna fragen konnte, war Allen schon hinter Millerna getreten und begrüßte Hitomi und dann Merle. Dann fragte er wo den Van sei. Hitomi antwortete ihm, dass Van bei Escaflowne sei. Allen entschuldigte sich bei den Frauen, für die kurze Begrüßung und das er sie nicht zum Palast begleiten kann. Danach war er auch schon in Richtung zu Van verschwunden.

Auch die vier Frauen machten sich auf den Weg. Merle lief mit Serena an ihrer Seite

vor Hitomi und Millerna zum Palast. Millerna sah Hitomi immer wieder mit prüfendem Blick von der Seite an.

Nach etwa einer halben Stunde, waren sie fast am Palast. Doch plötzlich blieb Hitomi stehen. Millerna hatte es bemerkt und drehte sich zu Hitomi um die zwei Schritte hinter ihr stehen geblieben war. Hitomi hatte sich eine Hand vor ihrem Mund gehalten und die andere lag auf ihrem Bauch. Die Übelkeit war wieder da. Millerna ging schnell zu ihr und legte ihr eine Hand auf die Schulter und sah sie fragend und besorgt an.

"Hitomi, geht es dir nicht gut?," fragte die blondhaarige Frau.

Hitomi nahm die Hand von ihrem Mund und die andere von ihrem Bauch. Schwach lächelte sie Millerna an.

"Es geht schon wieder. Mir war nur gerade etwas schlecht," sagte Hitomi und ging wieder weiter in Richtung Palast.

Ihre Übelkeit war wieder verschwunden, so schnell wie diese Übelkeitsattacken kamen, so schnell gingen sie auch wieder. Außer morgens da dauerte es etwas länger, bis das Übelkeitsgefühl wieder verschwand. Millerna lief nun wieder neben ihr.

"Ist wirklich alles in Ordnung? Du siehst nämlich nicht besonders gut aus. Soll ich dich nachher mal Untersuchen?"

"Es geht mir gut Millerna, wirklich," versicherte Hitomi ihre Freundin.

Doch Millerna sah Hitomi weiter mit einem prüfenden Blick von der Seite an. Sie war schließlich Ärztin und sah sofort wenn es jemanden nicht gut ginge. Und Hitomi ging es überhaupt nicht gut. Zwar sagte Hitomi ihr, dass es ihr gut ginge. Aber das war nicht die Wahrheit. Einer Ärztin konnte man nichts vor machen. Aber Millerna fragte ihre Freundin nicht noch mal, ob es ihr nun wirklich gut ginge. Sie würde ihr eh wieder sagen dass alles in Ordnung mit ihr war. Da blieb ihr wohl nichts anderes übrig, als Van zu fragen. Vielleicht so dachte Millerna wüsste er warum es Hitomi nicht so gut ging.

Millerna ging schweigend neben Hitomi her. Sie überlegte den restlichen Weg zum Palast was der Grund sein könnte, warum es Hitomi nicht gut ginge. Natürlich gab es viele Gründe, was es sein könnte. Vielleicht waren es die ersten Anzeichen für eine Erkältung. Oder aber es waren Nachwirkungen die durch den Stress von der Verlobungsfeier der beiden, sich jetzt erst bemerkbar machten. Vielleicht aber auch das Wetter, das könnte es auch sein. Jeden falls hatte Millerna sich vorgenommen erst mal mit Van zu reden. Und sie würde die ganze Zeit über, die sie hier in Fanelia war ein Auge auf Hitomi zu haben.

Zur gleichen Zeit bei Escaflowne. Van war gerade dabei Escaflownes Schwert zu polieren. Allen trat gerade in die Guymielef-Halle und sah sich suchen nach Van um. Es dauerte nicht lange und er fand ihn.

"He Van."

Van schaute nach unten und sah die Person die ihm zu gerufen hatte. Er richtete sich auf und dann sprang er gekonnt von Escaflowne her runter.

"Allen. Was machst du denn hier?," fragte der junge König.

"Naja. Als wir gelandet sind und ich gesehen habe das nur Hitomi und Merle da waren

um uns willkommen zu heißen. Habe ich mich gefragt wo du wohl stecken magst und was du so wichtiges zu tun hast, das du nicht mal die Zeit hast um deine Freunde zu begrüßen," antwortete der Ritter.

"Ich dachte mir dass es doch reicht wenn Hitomi und Merle euch willkommen heißen. Ich hätte das dann nach her getan."

"Schon gut Van. Ich nehme es dir schon nicht übel, aber ich denke dass du dir bestimmt von Millerna nach her etwas anhören kannst. Du kennst sie ja," sagte Allen und grinste.

"Da hast du wohl recht," erwiderte Van und es graute ihm jetzt schon davor sich von Millerna eine Standpauke anzuhören.

Beide sahen zu Escaflowne auf. Es vergingen einige Minuten bis wieder einer etwas sagte, es war Allen der das Schweigen brach.

"Wir sollten zum Palast zurück gehen, Millerna und die anderen Frauen weder schon warten und sich fragen wo wir denn bleiben," sagte Allen.

Van nickte ihm zu. "Ja, du hast Recht."

Beide gingen aus der Gymielefhalle in Richtung Palast. Allen erzählte Van unterwegs wie es bei Chid in Fraid war, aber Van hörte ihm gar nicht zu. Er war mit seinen Gedanken bei Hitomi. Er hatte mitbekommen das es ihr schon seit Tagen nicht gut geht. Gestern wollte er sogar einen Arzt kommen lassen, aber Hitomi war dagegen gewesen. Sie meinte zu ihm dass es nicht nötig wäre. Dass er sich doch keine Sorgen machen soll, ihr würde es in zwei Tagen wieder gut gehen. Van hätte ihr am liebsten widersprochen, aber er hatte es nicht getan. Denn ihm viel wieder ein das ja am nächsten Tag Millerna zu Besuch kam. Vielleicht würde Hitomi sich ja von ihr untersuchen lassen.

Seine Sorge um Hitomi wurde heute Morgen noch verstärkt, als Kaia Hitomis Zofe zu ihm kam und ihm erzählte dass es Hitomi plötzlich Übel geworden war. Sie sagte ihm auch dass sie ihm das hätte eigentlich gar nicht sagen dürfen. Denn Hitomi hatte ihr es verboten, dass sie es dem König sagt. Aber Kaia konnte nicht anders, auch sie machte sich Sorgen um Hitomi. Aber auf sie hörte Hitomi nicht, Kaia dachte das vielleicht Hitomi auf den König hören würde. Und das er seine Verlobten dazu bringen könnte, das sie sich von einem Arzt untersuchen lässt.

Für Van war es beschlossen, er würde Millerna bitten das sie Hitomi untersucht. Er wollte wissen was mit seiner Hitomi los ist. Er wollte sich keine Sorgen mehr machen müssen um sie.